

Gedanken zur Heiligen Schrift

23. Argumente *für* das Alte Testament (Fortsetzung)

3) Werte in Bezug auf das Neue Testament:

Das AT führt hin zum NT, zu Christus. Das NT wird durch das AT erst klar. Es besteht eine Einheit zwischen den beiden Testamenten. AT und NT haben den gleichen Autor (Gott). Andererseits ist das AT „weniger“ als das NT; das NT ist die Erfüllung des AT.

a) Das AT als negative Vorbereitung auf das NT:

„Negative“ Vorbereitung heißt hier, dass das AT notwendig einer Ergänzung durch das NT braucht, also dass „Mängel“ darin sind. Einige davon seien hier angeführt:

- *Intellektueller Mangel im AT:*

Viele Probleme und Fragen bleiben im AT offen, z. B. die Frage nach dem Jenseits, das Problem der Vergeltung, des Leidens, des leidenden Messias... Dies alles kann nicht allein durch das AT erklärt werden; aber gerade dadurch ist der Mensch *offen* für eine noch ausstehende Antwort.

- *Moralischer Mangel im AT:*

Der Mensch wird immer wieder als Sünder und Versager hingestellt. Er braucht also jemanden, der von außen kommt und ihn befreit.

- *Institutioneller Mangel im AT:*

Der Mangel zeigt sich auch von Seiten Gottes; er möchte immer etwas Gutes wirken und scheitert immer wieder: Gott will ein heiliges und königliches Volk; dieses aber erreicht nicht sein Ziel. Oder: Der Bund am Sinai, das mosaische Gesetz führt zum Pharisäismus und Legalismus. Auch das Königtum ist immer wieder gescheitert, die Propheten haben keinen Anklang gefunden. Dies alles zeigt, dass man einen *anderen* braucht und deutet hin auf die Überlegenheit des NT.

b) Das AT als positive Vorbereitung auf das NT:

Begriffe, Ideen, Handlungen werden im AT ausführlich geschildert. Das AT ist die geistige Heimat der Juden. In der Sprache des AT haben sie gebetet, und die Christen greifen auf das Vokabular der Juden zurück. So wird z. B. Jesus von seiner Sendung her „Christus = Messias“ genannt. Aber nur aus dem AT wissen wir, was eigentlich die Bedeutung des Wortes „Messias“ ist. Dies gilt auch für andere Begriffe, wie z. B. „Menschensohn“, „Erlöser“, „Hoherpriester“, „Bund“, „Gottessohn“ u.a.m.

c) Das AT als Ankündigung des NT:

Man stellt im AT eine Erwartung fest, Gott muss in der künftigen Zeit eingreifen.

- *Ankündigungen bezüglich der Person des Messias:*

Gen 3,15: „Feindschaft zw. deinem Nachwuchs und ihrem Nachwuchs... er wird der Schlange den Kopf zertreten.“

Gen 49,10: „Bis der kommt, dem das Zepter gehört.“

- *Jesus selbst sagt oft, dass dies von ihm gemeint ist:*

Joh 5,39-46: „Die Schriften legen Zeugnis ab über mich...“

Lk 24,25: „Wie schwer fällt es euch, zu glauben, was die Propheten gesagt haben..“

2 Kor 1,20: „Er (Christus) ist das Ja zu allem, was Gott verheißen hat..“

P. Pius Agreiter OSB, Spiritual